

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 17.03.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Dr. Holger Welsch
Dr. Horst Sendner
Petra Wust
Dr. Wolfgang Baronius
Jutta Engler
Klaus-Ari Gatter
Constance Gehre-Herzog
Johanna Gotzmann
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Günter Herder
Kathrin Hermann
Dr. Siegfried Horn
Klaus-Dieter Kohlmann
Bernd Kosmehl
André Krillwitz
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Brigitte Leuschner
Gisela Lorenz
Dietmar Mengel
Mike Müller
Detlef Pasbrig
Matthias Pratsch
Hans-Jürgen Präßler
Dieter Riedel
Jens Tetzlaff
Christel Vogel
Reinhard Waag
Wolfgang Wießner
Peter Ziehm
Lars-Jörn Zimmer
Dagmar Zoschke
Kerstin Zsikin

abwesend:

Mitglied

Dr. Barbara Anders-Klumpp
Ina Korntreff
Guido Kosmehl
Jürgen Lingner
Utz Lohrengel
Wolfgang Paul
Prof. Dr. Hans Poerschke

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 17.03.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 03.02.2010 | |
| 4 | Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 5 | Handlungskonzept zu den 7 Schlüsselprojekten der Stadtentwicklung in Bitterfeld-Wolfen | Mitteilungsvorlage M001-2010 |
| 6 | Einwohnerfragestunde | |
| 7 | Feststellung des Eintritts eines Hinderungsgrundes bei einem Stadtrat während der Amtszeit und infolge dessen Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates aus dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen | Beschlussantrag 029-2010 |
| 8 | Verpflichtung einer Stadträtin | |
| 9 | Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates | |
| 10 | Bestimmung der Stellvertreter/innen des Vorsitzenden des Stadtrates | Beschlussantrag 054-2010 |
| 11 | Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteils Bitterfeld und dessen Stellvertreter | Beschlussantrag 062-2010 |
| 12 | Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung des Ortsbürgermeisters des OT Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland | |
| 13 | Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin | Beschlussantrag 045-2010 |
| 14 | Berufung einer sachkundigen Einwohnerin | Beschlussantrag 046-2010 |
| 15 | Widerruf der Bestellung und Neubestellung eines Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der IPG-Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Beschlussantrag 032-2010 |
| 16 | Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Neubestellung eines Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH | Beschlussantrag 038-2010 |
| 17 | Aufwandsentschädigung für die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen | Beschlussantrag 059-2010 |
| 18 | Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Ortsteile Wolfen und Reuden | Beschlussantrag 016-2010 |
| 19 | Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Ortsteil Thalheim | Beschlussantrag 017-2010 |

| | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 20 | 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Greppin | Beschlussantrag 024-2010 |
| 21 | Verkauf der Anteile der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH an der UBW Universal-Beschichtung GmbH Wolfen | Beschlussantrag 018-2010 |
| 22 | Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit | Beschlussantrag 051-2010 |
| 23 | Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit | Beschlussantrag 056-2010 |
| 24 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen Abwägung Entwurf | Beschlussantrag 030-2010 |
| 25 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Satzungsbeschluss | Beschlussantrag 031-2010 |
| 26 | Maßnahmenkatalog zum sozialverträglichen Personalabbau | Beschlussantrag 057-2010 |
| 27 | Außertarifliche Abfindungsregelung | Beschlussantrag 058-2010 |
| 28 | Mitteilungen, Berichte, Anfragen | |
| 29 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|-------------|--|--------------------------------------|
| zu 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| | <p>Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Vorsitzenden des Stadtrates, Stadtrat Hamerla, eröffnet der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Stadtrat Dr. Welsch die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Stadtrates, die Oberbürgermeisterin, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie alle anwesenden Gäste und die Vertreter der Presse.</p> <p>Stadtrat Dr. Welsch übernimmt damit die Sitzungsleitung.</p> <p>Die Ladung zur heutigen Sitzung erfolgte ordnungsgemäß.</p> <p>Es wurde mitgeteilt, dass 33 Stadtratsmitglieder und die Oberbürgermeisterin anwesend sind.</p> <p>stimmberechtigt: 34</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates stellt fest, dass man damit beschlussfähig ist.</p> | |
| zu 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| | <p>Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.</p> <p>Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 03.02.2010 | |
| | <p>Anmerkungen zur Niederschrift liegen weder schriftlich noch mündlich vor.</p> <p>Beschluss: Die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 03.02.2010 wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | <p>Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2</p> |
| zu 4 | Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| | <p>Die Oberbürgermeisterin berichtet über die Ausführung gefasster Beschlüsse.</p> <p>Die Ausführungen liegen dem Protokoll als Anlage bei.</p> <p>Darüber hinaus gratuliert sie folgenden Mitgliedern des Stadtrates nachträglich zum Geburtstag:</p> <p>Stadträtin Constanze Gehre-Herzog Stadtrat Dieter Riedel Stadträtin Gisela Lorenz Stadtrat Dr. Wolfgang Baronius und Stadtrat Prof. Dr. Hans Poerschke</p> | |

| | | |
|--------------------|--|--|
| <p>zu 5</p> | <p>Handlungskonzept zu den 7 Schlüsselprojekten der Stadtentwicklung in Bitterfeld-Wolfen</p> | <p>Mitteilungsvorlage M001-2010</p> |
| | <p>Herr Hermann berichtet, entsprechend dem Beschluss wurden die wesentlich verantwortlichen Mitarbeiter für die Umsetzung der sieben Schlüsselprojekte festgelegt. Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen der laufenden Verwaltung. Die Anarbeitungsstände sind unterschiedlich, weil einige Projekte vordringlich mit den entsprechenden Partnern bearbeitet werden können. Die anderen Projekte benötigen wegen der Komplexität eine längere Bearbeitung. Der Bericht soll ein Zwischenbericht und gleichzeitig Einladung zur gemeinsamen Bearbeitung sein.</p> | |
| <p>zu 6</p> | <p>Einwohnerfragestunde</p> | |
| | <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates zitiert hierzu aus der Hauptsatzung.</p> <p>Herr Eckert aus der Straße „Am Kraftwerk“ hatte vor einem halben Jahr einen Widerspruch abgegeben und bisher noch keine Antwort erhalten. Er fragt, wie das weitergehen soll.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrat bittet Herrn Eckert, das Mikrofon zu benutzen und zu konkretisieren, auf welchen Widerspruch er sich bezieht.</p> <p>Herr Eckert wiederholt, dass er vor einem halben Jahr den Widerspruch abgegeben hat und noch keine Antwort oder einen Zwischenbescheid bekommen hat.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates fragt nach, zu welchem Thema er Widerspruch eingelegt hat.</p> <p>Herr Eckert antwortet, der Widerspruch war zu dem, was im Rathaus wegen des Flächennutzungsplanes auslag. Da waren die Einwohner aufgefordert, etwas zu machen.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates sichert zu, dass die Anfrage aufgenommen wird und dass von der Verwaltung schriftlich informiert wird. Es muss zunächst geschaut werden, um welchen Widerspruch es sich handelt.</p> | |
| <p>zu 7</p> | <p>Feststellung des Eintritts eines Hinderungsgrundes bei einem Stadtrat während der Amtszeit und infolge dessen Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates aus dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen</p> | <p>Beschlussantrag 029-2010</p> |
| | <p>Anfragen gibt es nicht.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt - gemäß § 40 Abs. 2 GO LSA fest, dass bei Herrn Klaus Hamerla mit</p> | <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p> |

| | | |
|-------------|---|--|
| | <p>seiner Wahl zum Verbandsgeschäftsführer des Kommunalen Zweckverbandes " Bergbaufolgelandschaft Goitzsche" zum 16.02.2010 ein Hinderungsgrund nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e GO LSA eingetreten ist, und stellt infolge dessen</p> <p>- gemäß § 41 Abs. 1 Satz 2 GO LSA fest, dass Herr Klaus Hamerla wegen des Vorliegens eines Hinderungsgrundes nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 Buchst e) i.V.m. § 41 Abs. 1 Nr. 3 GO LSA aus dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen ausscheidet.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin freut sich einerseits über seine berufliche Änderung, andererseits verliert die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Mann, der aus dem politischen Leben der Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht wegzudenken ist. Er war von 1990-1994 Bürgermeister der Stadt Wolfen. Ab der zweiten Legislaturperiode war er Mitglied des Stadtrates. Zudem leitete er lange Zeit die Fraktion der CDU, er arbeitete viele Jahre im Bauausschuss und im Gemeinschaftsausschuss. In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates im Jahr 2004 wurde Klaus Hamerla zum Vorsitzenden des Stadtrates gewählt. Diese Funktion behielt er auch nach der Gründung der gemeinsamen Stadt im Juli 2007. Souverän und bestimmt, aber manchmal auch mit einem zwinkernden Auge leitete er viele Jahre die Sitzungen des Stadtrates. Er war Mitglied im Ortschaftsrat Wolfen und in den Aufsichtsräten der WBG sowie der IPG. Das Wohl der Stadt ließ er dabei nie aus den Augen. Sie dankt diesem Mann, der stets mit Energie und Leidenschaft darauf bedacht war, alles was nötig war, in die Stadt einzubringen. Der Abschied bedeutet einen großen Verlust für die Stadt. Aber auch in der neuen Position wird er eng mit der Stadt verbunden sein. Die Oberbürgermeisterin wünscht ihm viel Schaffenskraft, Entscheidungsfreude, Energie, viel Gesundheit und immer ein glückliches Händchen. Abschließend überreicht sie ihm Blumen.</p> <p>Herr Hamerla verspricht, er wird auch weiter aktiv in der Politik sein. Die neue Arbeit macht ihm sehr viel Spaß. Man wird viel bewegen können. Er wird sicher in dem Zusammenhang auch in den Ausschüssen berichten. Herr Hamerla bedankt sich für die Geduld, die man manchmal mit ihm haben musste sowie für das Vertrauen und Verständnis. Er wünscht den Stadratsmitgliedern viel Gesundheit und für die Zukunft die richtigen Entscheidungen, die auch mehrheitlich getragen werden.</p> <p>Auch der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates wünscht Herrn Hamerla alles Gute für den weiteren Weg.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | |
| zu 8 | Verpflichtung einer Stadträtin | |
| | <p>Frau Constance Gehre-Herzog wird durch den ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet. Er zitiert hierzu aus der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates begrüßt Frau Gehre-Herzog herzlich im Stadtrat wünscht viel Erfolg bei der Tätigkeit.</p> | |

| | | |
|-------------|--|--|
| | | |
| zu 9 | Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates | |
| | <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates erläutert, das Wahlverfahren wird gemäß § 54 Absatz 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt durchgeführt. Wahlen sind geheim mit Stimmzetteln vorzunehmen, es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied des Stadtrates widerspricht. Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates fragt daher, ob jemand der Durchführung einer offenen Wahl widerspricht.</p> <p>Es meldet sich Stadtrat André Krillwitz, der damit der Durchführung einer offenen Wahl widerspricht. Damit ist geheim zu wählen.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates stellt nun fest, dass zur Durchführung der Wahl ein Wahlleiter und eine Wahlkommission zu bestimmen sind. Er fragt daher die Fraktionen nach Vorschlägen für die Wahlkommission.</p> <p>Stadtrat Schenk schlägt für die Fraktion Stadtrat Kröber vor. Stadtrat Herder schlägt für die Fraktion Stadtrat Mengel vor. Stadträtin Lorenz schlägt für die Fraktion Stadtrat Pasbrig vor. Stadtrat Gatter schlägt für die Fraktion Stadtrat Müller vor. Stadtrat André Krillwitz schlägt für die Fraktion Stadtrat Dieter Krillwitz vor.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates wiederholt, dass sich die Wahlkommission aus folgenden Personen zusammensetzt, sofern sich kein Widerspruch regt: Stadtrat Kröber, Stadtrat Mengel, Stadtrat Pasbrig, Stadtrat Müller und Stadtrat Dieter Krillwitz. Er bittet nun die Mitglieder die Wahlkommission, einen Wahlleiter zu benennen.</p> <p>Stadtrat Mengel gibt bekannt, dass die Wahlkommission ihn zum Wahlleiter bestimmt hat. Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates fragt, ob sich dagegen Widerspruch regt. Das ist nicht der Fall. Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates bittet nunmehr um Vorschläge für den Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>Stadtrat Tetzlaff benennt im Namen der CDU-Fraktion Stadtrat Schenk als Kandidaten für das Amt des Vorsitzenden des Stadtrates.</p> <p>Der erste Vorsitzende des Stadtrates fragt nach weiteren Wortmeldungen, diese liegen nicht vor. Daher fragt der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates Stadtrat Schenk, ob er bereit ist, für den Vorsitz des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu kandidieren.</p> <p>Stadtrat Schenk signalisiert dazu seine Bereitschaft.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates fragt, ob es weitere Kandidaten gibt. Das ist nicht der Fall. Daher schließt der Vorsitzende des</p> | |

| | | |
|--------------|--|-------------------------------------|
| | <p>Stadtrates die Kandidatenliste. Er bittet nun die Verwaltung um Herstellung der entsprechenden Stimmzettel und unterbricht die Sitzung dafür um 18:40 Uhr.</p> <p>Der erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates führt die Sitzung um 18:47 Uhr fort. Er stellt fest, dass 33 Stadratsmitglieder und die Oberbürgermeisterin anwesend und stimmberechtigt sind. Er bittet nun die Wahlkommission, ihre Arbeit aufzunehmen.</p> <p>Der Wahlleiter überprüft zunächst die Wahlurne, dass diese leer ist, sie wird sodann verschlossen. Sodann geben die anwesenden Mitglieder des Stadtrates ihre Stimmzettel ab. Zu der zu erreichenden Mehrheit erklärt der Wahlleiter, dass die Mehrheit der Anwesenden zählt. Da 33 Stadratsmitglieder und die Oberbürgermeisterin anwesend sind, sind im ersten Wahlgang 17+1 Stimmen notwendig. Der Wahlleiter fragt abschließend, ob alle Mitglieder ihre Stimmzettel abgegeben haben. Da sich kein Widerspruch regt, wird der Wahlvorgang beendet und die Wahlurne durch die Wahlkommission geöffnet. Die Wahlkommission beginnt sodann mit der Auszählung der abgegebenen Stimmen.</p> <p>Nach der Auszählung der Stimmen gibt der Wahlleiter das Wahlergebnis bekannt: 23 Stimmen wurden für Stadtrat Schenk abgegeben und 11 Stimmzettel trugen keinen Vermerk, sie waren somit ungültig. Damit ist Herr Armin Schenk zum neuen Vorsitzenden des Stadtrates gewählt. Der Wahlleiter fragt Herrn Schenk, ob er die Wahl annimmt.</p> <p>Stadtrat Schenk nimmt die Wahl an.</p> <p>Der neu gewählte Vorsitzende des Stadtrates, Stadtrat Schenk, bedankt sich vom Rednerpult aus für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er will der Stadt und deren Bürgerinnen und Bürgern im Amt dienen. Er wünscht sich eine sachliche, engagierte und wenn es angebracht ist auch leidenschaftliche und emotionale Auseinandersetzung im Wettbewerb für beste Ergebnisse in der Stadt. Er möchte als Vorsitzender des Stadtrates gemeinsam mit dem Stadtrat die erforderlichen Entscheidungen herbeiführen. Er wird das Amt neutral und mit Respekt vor dem Stadtrat ausführen. Abschließend wünscht er sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und der Oberbürgermeisterin sowie der Verwaltung. Sodann nimmt der neu gewählte Vorsitzende des Stadtrates im Präsidium Platz und übernimmt die Sitzungsleitung.</p> | |
| zu 10 | Bestimmung der Stellvertreter/innen des Vorsitzenden des Stadtrates | Beschlussantrag 054-2010 |
| | Der Beschlussantrag wird von der Einreicherin zurückgezogen. | |

| | | |
|--------------|--|--------------------------------------|
| | vom Einreicher zurückgezogen | |
| zu 11 | Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteils Bitterfeld und dessen Stellvertreter | Beschlussantrag 062-2010 |
| | <p>Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher ruft der Vorsitzende des Stadtrates den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.</p> <p>Beschluss: Gemäß § 88 Absatz 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der zurzeit gültigen Fassung bestätigt der Stadtrat Bitterfeld-Wolfen auf seiner heutigen Sitzung die Wahl der folgenden Personen in die jeweiligen Funktionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Dr. Joachim Gülland zum Ortsbürgermeister des Ortsteils Bitterfeld 2. Herr Klaus-Ari Gatter zum stellv. Ortsbürgermeister des Ortsteils Bitterfeld <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 12 | Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung des Ortsbürgermeisters des OT Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland | |
| | <p>Die Oberbürgermeisterin bittet Herrn Dr. Gülland nach vorn. Sie verliest den Text der Ernennungsurkunde und überreicht diese Herrn Dr. Gülland, der den Empfang schriftlich bestätigt. Anschließend vereidigt sie Herrn Dr. Gülland entsprechend § 58 des Beamtengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt. Dazu spricht sie den Diensteid zunächst in Gänze vor. Herr Dr. Gülland wiederholt sodann den in einzelnen Teilen vorgelesenen Diensteid. Abschließend wird der Ortsbürgermeister durch die Oberbürgermeisterin auf die Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet. Dies wird zunächst von der Oberbürgermeisterin wie folgt verlesen: "Ich gelobe, insbesondere die Rechte der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern." Herr Dr. Gülland gelobt, dass er im Prinzip die Rechte der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewissenhaft wahren wird und mit seinen ganzen Kräften für die Einwohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen arbeiten wird. Da er Ortsbürgermeister von Bitterfeld ist, möchte er hinzufügen, dass es ihm besonders am Herzen liegt, dass er sein Interesse und seine Verpflichtung so sieht, dass er sich für die Wahrung der Identität des Ortsteiles Bitterfeld einsetzen wird. Der Vorsitzende des Stadtrates stellt fest, dass Herr Dr. Gülland der Verpflichtungserklärung etwas hinzugesetzt hat, was nicht zu dem Verpflichtungsstandard dazugehört. Daher bittet er ihn zu erklären, dass seine Verpflichtung ausschließlich dem Text gilt, den die Oberbürgermeisterin vorgetragen hat. Herr Dr. Gülland bestätigt, dass er ausschließlich den Text, den die Oberbürgermeisterin vorgelesen hat, als seine Verpflichtung ansieht. Er wiederholt diesen Text.</p> | |

| | | |
|--------------|--|--------------------------------------|
| | | |
| zu 13 | Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin | Beschlussantrag 045-2010 |
| | <p>Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt. Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher wird der Antragsinhalt zur Abstimmung gestellt.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen widerruft die Berufung von Frau Elke Ronneburg als sachkundige Einwohnerin im Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 14 | Berufung einer sachkundigen Einwohnerin | Beschlussantrag 046-2010 |
| | <p>Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt. Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher ruft der Vorsitzende des Stadtrates den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.</p> <p>Beschluss: Auf der Grundlage des § 48 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) beruft der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen Frau Julia Lerche widerruflich zur sachkundigen Einwohnerin des Rechnungsprüfungsausschusses.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 15 | Widerruf der Bestellung und Neubestellung eines Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der IPG-Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Beschlussantrag 032-2010 |
| | <p>Stadtrat Tetzlaff schlägt als neues Mitglied des Aufsichtsrates Stadtrat Zimmer vor.</p> <p>Weitere Vorschläge gibt es nicht.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates will über den Beschlussantrag abstimmen lassen. Stadtrat Dr. Baronius meldet sich zur Geschäftsordnung. Er ist der Meinung, dass der zweite Satz des Beschlusses nicht mit der Ordnung der IPG übereinstimmt. Die Aufsichtsräte werden durch den Stadtrat berufen und nicht durch den Gesellschafter. Er empfiehlt daher, den zweiten Satz zu streichen.</p> <p>Herr Weber erklärt, die Diskussion ist nicht neu. Er geht davon aus, dass die Verwaltung den Beschlussantrag, wie er vorliegt, in Übereinstimmung mit der geltenden Rechtslage erarbeitet hat. Er bittet um Zustimmung.</p> <p>Stadtrat Dr. Baronius bittet um Abstimmung seines Antrages.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates weist darauf hin, dass er die Beratung abgeschlossen hatte und den Beginn zur Beschlussfassung gemacht hatte. Insofern ist der Antrag nicht mehr zulässig.</p> | <p>Ja 29 Nein 0 Enthaltung 5</p> |

| | | |
|---------------------|--|--|
| | <p>Stadtrat Dr. Baronius weist daraufhin, dass der Vorsitzende des Stadtrates nur nach weiteren Kandidaten, nicht aber nach Wortmeldungen gefragt hatte.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates denkt, man sollte in diesem Fall zur Abstimmung kommen. Er ruft daher den um den Namen ergänzten Beschlussantrag zur Abstimmung auf.</p> <p>Die Bestellung des Herrn Klaus Hamerla als Mitglied im Aufsichtsrat der IPG - Stadtentwicklungsgesellschaft mbH wird mit sofortiger Wirkung widerrufen.</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen bestellt auf Grundlage der ihm im Gesellschaftsvertrag eingeräumten Rechte folgendes Mitglied anstelle des ehemaligen Stadtrates Herrn Klaus Hamerla in den Aufsichtsrat der IPG – Stadtentwicklungsgesellschaft mbH:</p> <p style="text-align: center;">Herrn Lars-Jörn Zimmer</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, in ihrer Funktion als gesetzliche Vertreterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Gesellschafterversammlung der IPG – Stadtentwicklungsgesellschaft mbH wird beauftragt, die Abberufung des bisherigen Mitgliedes des Aufsichtsrates Herrn Klaus Hamerla und die Bestellung des neu benannten Mitgliedes des Aufsichtsrates zu bewirken.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | |
| <p>zu 16</p> | <p>Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Neubestellung eines Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH</p> | <p>Beschlussantrag 038-2010</p> |
| | <p>Stadtrat Tetzlaff erläutert, Herr Klaus Hamerla war bisher als Mitglied der CDU-Fraktion im Aufsichtsrat der WBG tätig. Die rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der Gesellschaftervertrag lassen es zu, dass auch Nichtstadtratsmitglieder als Aufsichtsratsmitglied bestellt werden können. Insofern möchte man aufgrund der bisher geleisteten Tätigkeit wieder Herrn Klaus Hamerla benennen.</p> <p>Stadträtin Lorenz geht es hier nicht um eine Person, sondern nur um eine Funktion.</p> <p>Im Namen der Fraktion gibt sie an Herrn Hamerla die besten Wünsche für sein neues Amt mit.</p> <p>Es mag sein, dass es möglich ist, dass jemand, der kein Mitglied des Stadtrates ist, vom Stadtrat in einen Aufsichtsrat delegiert werden kann. Aber die Fraktion ist der Meinung, dass das Mandat für den Stadtrat erhalten bleiben muss.</p> <p>Die Gesellschaft arbeitet im öffentlichen Auftrag und mit öffentlichen Mitteln. Der Gesetzgeber hat vorgesehen, dass Stadträte in der Gesellschaft eine gewisse Kontrollfunktion ausüben sollen, um die Wahrung der öffentlichen Interessen und den bestimmungsgemäßen Einsatz der öffentlichen Mittel zu kontrollieren. Sie zitiert aus § 119 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt den letzten Satz:</p> <p>“Die Mitgliedschaft gemeindlicher Vertreter endet ... mit ihrem Ausscheiden aus dem Haupt- oder Ehrenamt der Gemeinde.“</p> <p>Da man bisher so verfahren ist und diese Verfahrensweise praktiziert hat, ist die Fraktion der Meinung, man sollte auch künftig bei dieser Verfahrensweise bleiben.</p> | <p>Ja 21 Nein 9 Enthaltung 4</p> |

| | | |
|---------------------|--|--|
| | <p>Da der Aufsichtsratssitz aber neu besetzt werden muss, schlägt die Fraktion vor, dass Stadtrat Dieter Krillwitz in den Aufsichtsrat der WBG delegiert wird.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates ruft den Beschlussantrag zur Abstimmung auf. Ihm wurde mitgeteilt, dass in diesem Fall die Kandidaten nacheinander zur Abstimmung gestellt werden. Gemäß dem Alphabet würde er mit Klaus Hamerla anfangen. Wer dann die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereint, der ist dann bestimmt.</p> <p>Er ruft zunächst den Vorschlag für die Besetzung des Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mitglied im Aufsichtsrat mit Herrn Klaus Hamerla auf: Dafür: 20</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates stellt fest, dass damit die Mehrheit der anwesenden Mitglieder dafür gestimmt hat. Insofern ist eine weitere Abstimmung nicht mehr erforderlich.</p> <p>Abschließend verliest der Vorsitzende des Stadtrates den um den Namen ergänzten Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen empfiehlt der Oberbürgermeisterin, anstelle des bisherigen Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen Herrn Klaus Hamerla folgendes Mitglied für den Aufsichtsrat der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH vorzuschlagen:</p> <p style="text-align: center;">Herrn Klaus Hamerla</p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt die Oberbürgermeisterin, in ihrer Funktion als gesetzliche Vertreterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Gesellschafterversammlung der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH unverzüglich die Abberufung des bisherigen Mitgliedes des Aufsichtsrates Herrn Klaus Hamerla und die Bestellung des neu benannten Mitgliedes des Aufsichtsrates zu bewirken.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin begibt sich wegen eines Mitwirkungsverbotens entsprechend § 31 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in die Zuschauerreihen. stimmberechtigt: 33</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | |
| <p>zu 17</p> | <p>Aufwandsentschädigung für die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> | <p>Beschlussantrag 059-2010</p> |
| | <p>Wortmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates verliest daher den Beschlussantrag und ruft diesen zur Abstimmung auf.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt auf der Grundlage des § 6 Abs. 2 i. V. m. § 7 Abs. 1 und § 8 Kommunalbesoldungsverordnung (KomBesVO) die Gewährung einer monatlichen Aufwandsentschädigung für die Oberbürgermeisterin der</p> | <p>Ja 29 Nein 0 Enthaltung 4 Bef 1</p> |

| | | |
|--------------|---|---------------------------------|
| | Stadt Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 266,00 Euro rückwirkend ab 01.01.2010. mehrheitlich beschlossen | |
| zu 18 | Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Ortsteile Wolfen und Reuden | Beschlussantrag 016-2010 |
| | Die Oberbürgermeisterin nimmt wieder an der Beratung teil. stimmberechtigt: 34 Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliert daher den Beschlussantrag und ruft diesen zur Abstimmung auf. Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Ortsteile Wolfen und Reuden gemäß Anlage. mehrheitlich beschlossen | Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 |
| zu 19 | Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Ortsteil Thalheim | Beschlussantrag 017-2010 |
| | Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliert daher den Beschlussantrag und ruft diesen zur Abstimmung auf. Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Ortsteil Thalheim gemäß Anlage. mehrheitlich beschlossen | Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 |
| zu 20 | 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Greppin | Beschlussantrag 024-2010 |
| | Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliert daher den Beschlussantrag und ruft diesen zur Abstimmung auf. Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Greppin (gemäß Anlage). mehrheitlich beschlossen | Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 |
| zu 21 | Verkauf der Anteile der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH an der UBW Universal-Beschichtung GmbH Wolfen | Beschlussantrag 018-2010 |
| | Stadtrat Mengel meint, man ist gewohnt, dass im Antragsinhalt der | |

| | | |
|---------------------|--|--|
| | <p>Verkaufspreis und der Käufer genannt werden. Er beantragt daher, dass dies ergänzt wird.</p> <p>Herr Weber weist darauf hin, dass es hier nicht um Preise geht, die die Stadt betreffen. Hier ist ein Gesellschafterrecht auszuüben, wo die Abstimmung das Stimmverhalten der Oberbürgermeisterin in der Gesellschafterversammlung betrifft. Da die Beträge nicht die Stadt Bitterfeld-Wolfen betreffen, sind sie hier nicht aufgeführt.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates bittet Stadtrat Mengel darum, den gestellten Antragsinhalt konkret zu benennen oder den Antrag zurückzuziehen.</p> <p>Stadtrat Mengel zieht seinen Antrag zurück.</p> <p>Stadtrat Herder weist daraufhin, dass im Kreistag ein vergleichbarer Antrag eingereicht wurde. Da besteht ein enormer Unterschied. Dort ist enthalten, an wen zu welchem Preis verkauft wird. Man konnte auch heute schon in der MZ lesen, wie sich die Zusammenhänge darstellen. Er wünscht sich für die Zukunft, dass den Stadträten mehr Informationen über Hintergründe und Zusammenhänge gegeben werden.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin denkt, dass nicht nur der Verkauf im Wirtschafts- und Umweltausschuss behandelt wurde.</p> <p>Stadtrat Bernd Kosmehl gibt zu bedenken, dass die UBW noch ein sehr großer Schuldner bei dem TGZ ist.</p> <p>Stadträtin Gehre-Herzog verlässt um 19:34 Uhr die Sitzung. stimmberechtigt: 33</p> <p>Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates schließt die Beratung zu dem Antrag und verliest daher den Beschlussantrag und ruft diesen zur Abstimmung auf.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stimmt dem Verkauf der restlichen 10 % der Anteile der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (ÖSEG mbH) an der UBW Universal-Beschichtung GmbH Wolfen (UBW GmbH) zu.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | <p>Ja 28 Nein 0 Enthaltung 5</p> |
| <p>zu 22</p> | <p>Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit</p> | <p>Beschlussantrag 051-2010</p> |
| | <p>Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <p>1. Für den im Lageplan vom 22.02.2010 dargestellten Bereich wird nach §2(1) BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt.</p> | <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p> |

| | | |
|--------------|--|--------------------------------------|
| | <p>2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3(1) BauGB wird in Form einer Bürgerversammlung durchgeführt. Der Termin ist rechtzeitig bekannt zu geben.</p> <p>3. Der Beschluss umfasst die in der Anlage 1 aufgeführten Flurstücke.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | |
| zu 23 | Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit | Beschlussantrag 056-2010 |
| | <p>Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <p>4. Für den im Lageplan vom 23.02.2010 dargestellten Bereich wird nach §2(1) BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt.</p> <p>5. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3(1) BauGB wird in Form einer Bürgerversammlung durchgeführt. Der Termin ist rechtzeitig bekannt zu geben.</p> <p>6. Der Aufstellungsbeschluss Nr. 8-2003 zum Bebauungsplan Nr. 01/03 "Güterbahnhof" wird aufgehoben.</p> <p>Der Beschluss umfasst im Flur 11 die folgenden Flurstücke: 16/1; 24/10; 24/12; 93/1; 94/2; 94/3; 94/4; 133/94; 414/94; 511; 512; 513; 610; 635; 636; 637; 638; 639; 640</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | <p>Ja 30 Nein 0 Enthaltung 3</p> |
| zu 24 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen Abwägung Entwurf | Beschlussantrag 030-2010 |
| | <p>Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: 1. Der Stadtrat hat die Stellungnahmen aus der Beteiligung der betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange, die nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Baugesetzbuch durchgeführt wurde, mit folgendem Ergebnis geprüft: siehe Anlage</p> <p>2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange, welche Stellungnahmen eingereicht haben, von dem</p> | <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p> |

| | | |
|--------------|---|--------------------------------------|
| | Ergebnis, unter Angabe der Gründe, in Kenntnis zu setzen. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | |
| zu 25 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Satzungsbeschluss | Beschlussantrag 031-2010 |
| | <p>Stadtrat Mengel möchte wissen, in welchem Planquadrat das Bebauungsplangebiet liegt.</p> <p>Herr Hermann kann das Planquadrat nicht nennen. Es liegt aber an der Leipziger Straße und ist das Begleitstück direkt am alten Schulhof.</p> <p>Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf der Grundlage des § 10 BauGB in der Neufassung vom 23.09.2004 (BGBL. I 2004 Seite 2414), in der zuletzt geänderten gültigen Fassung, beschließt der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 Zentrum-Ost des Ortsteiles Wolfen, bestehend aus der Planzeichnung / Teil A mit den Textlichen Festsetzungen /Teil B (Anlage 1) als Satzung. 2. Die Begründung (Anlage 2) wird gebilligt. 3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Mit der Bekanntmachung erhält die Satzung Rechtskraft <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 26 | Maßnahmenkatalog zum sozialverträglichen Personalabbau | Beschlussantrag 057-2010 |
| | <p>Stadtrat Kosmehl ist in der letzten Zeit bewusst geworden, dass man das Personal mit Fingerspritzengefühl abbauen sollte. Wenn man gute Fachleute so schnell verliert, wie das in der letzten Zeit der Fall war und keine neuen Mitarbeiter einbringt, dann hat man ein Problem.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin stimmt Stadtrat Kosmehl zu. Das Maßnahmenkonzept hat mehrere Teile. Es soll älteren Mitarbeitern ermöglichen, in Teilzeit oder vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Es gibt noch einen zweiten Teil. Durch den Zusammenschluss werden Mitarbeiter neu eingruppiert. Auch hier gibt es Höhergruppierungen, es gibt auch Mitarbeiter, die herabgruppiert werden sollen. Da würde dann das Maßnahmenkonzept greifen.</p> <p>Sie weist daraufhin, dass im letzten Haupt- und Finanzausschuss das Personalentwicklungskonzept verteilt worden ist. Das hat das von Stadtrat Kosmehl Gesagte im Auge, dass man die Mitarbeiter fordern und fördern will und dass man den jungen Leuten eine Chance gibt.</p> <p>Stadträtin Zoschke bedankt sich zunächst bei dieser erneuten Vorlage, dass die beim letzten Mal geforderte Berechnung der Vorverrentung dabei ist. Sie zeigt ihr Interesse zum Personalentwicklungskonzept an und würde dies auch gern</p> | <p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 2</p> |

| | | |
|--------------|--|--------------------------------------|
| | <p>haben wollen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende des Stadtrates verliest den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Maßnahmenkatalog zum sozialverträglichen Personalabbau gemäß Anlage.</p> | |
| zu 27 | Außertarifliche Abfindungsregelung | Beschlussantrag 058-2010 |
| | <p>Stadtrat Kröber fragt, warum man unter Punkt 2 das Datum 30.06.2011 festlegt hat und das nicht auf den 31.12.2010 festschreiben kann. Außerdem kann er nicht herauslesen, ob sich die Maßnahmen aus diesem Antrag und dem vorhergehenden Antrag kombinieren lassen.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin erläutert, das Datum ist nur ein Vorschlag. Man muss aber beachten, dass dieser Beschluss auf dem Dienstweg zum Kommunalen Arbeitgeberverband geht und dort genehmigt werden muss. Erst dann hat dieser Beschluss Gültigkeit. Zu der möglichen Kombination führt sie aus, dass es bei beiden Maßnahmekatalogen keinen Rechtsanspruch gibt und dass jeder Fall geprüft wird.</p> <p>Frau Kubisch ergänzt, es geht nur eines von beiden. Der Maßnahmekatalog hat die Möglichkeit, eine Teilzeit zu vereinbaren oder aber vorzeitig in Rente zu gehen. Dies hier ist ein gesonderter Beschluss. Das ist eine Möglichkeit, seinen Arbeitsplatz zu verkaufen. Es muss dann geprüft werden, ob der Antragsteller entbehrlich ist, nur dann wird das auch gemacht. Es wird nur die Möglichkeit der Zahlung eines solchen Abfindungsbetrages beschlossen.</p> <p>Stadtrat Kröber spricht die Vorverrentung in Punkt II.2. an. Dort gibt es den Passus, dass die Vorverrentung als Abfindungszahlung ausgezahlt werden kann. Um Irritationen auszuschließen, möchte er einen Änderungsantrag stellen. Es soll ein Punkt 4 eingesetzt werden, der beinhaltet: Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der unter Pkt. II.2. im "Maßnahmekatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" aufgeführten Zahlungen und der Zahlungen aus dieser außertariflichen Abfindungsregelung ist nicht möglich. Weiter beantragt er, das Datum in Punkt 2 von 30.06.2011 auf den 31.12.2010 zu ändern.</p> <p>Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Daher lässt der Vorsitzende des Stadtrates zunächst über den ersten Änderungsantrag abstimmen. Dieser lautet: Es ist dem Antragsinhalt folgender zusätzlicher Punkt 4 hinzuzufügen: Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der unter Pkt. II.2. im "Maßnahmekatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" aufgeführten Zahlungen und der Zahlungen aus dieser außertariflichen Abfindungsregelung ist nicht möglich.</p> <p>Ja: 21 Nein: 1 Enthaltungen: 11</p> | <p>Ja 24 Nein 0 Enthaltung 9</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Beschluss: Dem Antragsinhalt wird folgender zusätzlicher Punkt 4 hinzugefügt: Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der unter Pkt. II.2. im "Maßnahmekatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" aufgeführten Zahlungen und der Zahlungen aus dieser außertariflichen Abfindungsregelung ist nicht möglich.</p> <p>Es folgt die Abstimmung zum zweiten Änderungsantrag, das Datum in Punkt 2 vom 30.06.2011 auf den 31.12.2010 zu ändern: Ja: 18 Nein: 3 Enthaltungen: 12 Beschluss: In Punkt 2 des Antragsinhaltes wird das Datum vom 30.06.2011 auf den 31.12.2010 geändert.</p> <p>Abschließend lässt der Vorsitzende des Stadtrates über den so geänderten Antragsinhalt abstimmen. Dieser lautet: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Möglichkeit der Zahlung von Abfindungen an Beschäftigte der Stadt Bitterfeld-Wolfen bei einvernehmlicher betriebsbedingter Beendigung des jeweiligen Arbeitsverhältnisses wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ein Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis aus Gründen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich durch Auflösungsvertrag beendet wird, erhält eine Abfindung, die für jedes volle Jahr seiner Beschäftigungszeit drei Viertel des letzten Monatsentgelts, höchstens jedoch 30.000,00 Euro beträgt.2. Ein Arbeitnehmer, der bis zum 31.12.2010 im Wege eines Auflösungsvertrages wegen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, erhält zusätzlich zu dem unter 1. ausgewiesenen Abfindungsbetrag einen Abfindungsbetrag von 10.000,00 Euro.3. Ein Arbeitnehmer, der bis zum 31.12.2011 im Wege eines Auflösungsvertrages wegen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, erhält zusätzlich zu dem unter 1. ausgewiesenen Abfindungsbetrag einen Abfindungsbetrag von 5.000,00 Euro.4. Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der unter Pkt. II.2. im "Maßnahmekatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" aufgeführten Zahlungen und der Zahlungen aus dieser außertariflichen Abfindungsregelung ist nicht möglich. <p>Für die Zahlung dieser Abfindung ist es zwingend erforderlich, dass die betreffende Stelle ersatzlos entfällt bzw. eine jeweilige andere Stelle mit einem mindestens gleich hohen Personalausgabenvolumen entfällt. Die Bereitstellung der für die Abfindungszahlung erforderlichen Mittel hat aus den laufenden Personalkosten zu erfolgen.</p> <p>Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Möglichkeit der Zahlung von Abfindungen an Beschäftigte der Stadt Bitterfeld-Wolfen bei einvernehmlicher betriebsbedingter Beendigung des jeweiligen Arbeitsverhältnisses wie folgt:</p> | |
|---|--|

| | | |
|--------------|--|--|
| | <p>5. Ein Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis aus Gründen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich durch Auflösungsvertrag beendet wird, erhält eine Abfindung, die für jedes volle Jahr seiner Beschäftigungszeit drei Viertel des letzten Monatsentgelts, höchstens jedoch 30.000,00 Euro beträgt.</p> <p>6. Ein Arbeitnehmer, der bis zum 31.12.2010 im Wege eines Auflösungsvertrages wegen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, erhält zusätzlich zu dem unter 1. ausgewiesenen Abfindungsbetrag einen Abfindungsbetrag von 10.000,00 Euro.</p> <p>7. Ein Arbeitnehmer, der bis zum 31.12.2011 im Wege eines Auflösungsvertrages wegen eines betriebsbedingten Personalabbaus einvernehmlich aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, erhält zusätzlich zu dem unter 1. ausgewiesenen Abfindungsbetrag einen Abfindungsbetrag von 5.000,00 Euro.</p> <p>8. Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der unter Pkt. II.2. im "Maßnahmekatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" aufgeführten Zahlungen und der Zahlungen aus dieser außertariflichen Abfindungsregelung ist nicht möglich.</p> <p>Für die Zahlung dieser Abfindung ist es zwingend erforderlich, dass die betreffende Stelle ersatzlos entfällt bzw. eine jeweilige andere Stelle mit einem mindestens gleich hohen Personalausgabenvolumen entfällt. Die Bereitstellung der für die Abfindungszahlung erforderlichen Mittel hat aus den laufenden Personalkosten zu erfolgen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | |
| zu 28 | Mitteilungen, Berichte, Anfragen | |
| | <p>Herr Hermann informiert darüber, dass die Deutsche Bahn in der kommenden Woche mit der Baumaßnahme „Bahnhof Wolfen“ beginnt. Das geht mit einer Lärmbelästigung auch in der Nacht einher.</p> <p>Die Anwohner der Eisenbahnstraße, der Straße der DSF, des Postweges, der Greppiner Straße und der Karl-Liebknecht-Straße werden davon betroffen sein. Grund hierfür sind die Rammarbeiten für die neue Bahnstromleitung. Er bittet darum, die Bürger bei Anfragen entsprechend zu informieren.</p> <p>Stadtrat Dr. Welsch berichtet aus dem Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland.</p> <p>Inzwischen liegen der Jahresabschluss für das Jahr 2008 und der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 vor. Die nächste Verbandsversammlung wird am 26. März 2010 stattfinden. Die Arbeitsgruppe wird die Dokumente am 23. März 2010 vorberaten.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin erinnert, dass es zwei Tourismusverbände gibt. Die Tourismusverbände müssen sich zusammenschließen, das war die Auflage der Landesregierung, da sie nur einen Verband fördert.</p> <p>Man hat sich jetzt zusammengefunden.</p> <p>Stadträtin Zoschke hatte vor einem halben Jahr im Ortschaftsrat und auch hier angesprochen, dass am Pflegeheim „Torhaus am Lober“ in Bitterfeld vor der Brücke eine große Betonplatte dermaßen zerbröckelt ist, dass die Seniorinnen und Senioren mit ihrem Rollator da nicht mehr fahren können. Sie müssen auf der Straße fahren. Es wurde zugesichert, dass das gemacht wird, wenn das</p> | |

Wetter besser ist.

Die Oberbürgermeisterin antwortet, es wurde versprochen, dass man etwas tut, wenn das Wetter besser wird. Das Versprechen gilt heute auch noch. Es wird jetzt sukzessive auch mit den Straßen angefangen.

Stadträtin Zoschke hatte ebenfalls vor einem halben Jahr die Verkehrsberuhigung in der Bitterfelder Mozartstraße angesprochen. Herr Arning hatte eine Prüfung zugesichert.

Weiter spricht sie den Seniorenmarkt in Bitterfeld an.

Da hat man von der Stadt eine bestimmte Summe zur Verfügung bekommen, um unter anderem auch die Leistung des Stadthofes zu bezahlen.

Für sie war nur erschreckend, dass dadurch, dass der Wochenmarkt an diesem Tag vom Marktplatz auf den Robert-Schuman-Platz wechseln muss, dort eine Stromanlage gestellt werden muss, damit die Markthändler ihren Strom beziehen können und die entsprechend erforderlichen 449 € werden dem Geld entzogen, das für den Seniorenmarkt vorgesehen war.

Für dieses Geld kann sie dann keine Kultur bestellen. Sie fragt, ob es nicht möglich ist, gerade für die Seniorinnen und Senioren das an dem Tag anders zu finanzieren als von diesem Kulturbeitrag her.

Die Oberbürgermeisterin fragt, woher das Geld kommen soll. Da muss man sagen, wo das Geld herkommen soll. Das muss nicht aus dem Kulturteil sein, das kann auch im Ortschaftsrat anders geklärt werden.

Herr Hermann sichert zur Mozartstraße eine Prüfung zu.

Stadtrat Kohlmann spricht die Sparkassenschließung in Greppin im Mai an. Viele ältere Kunden sind dadurch besonders betroffen, die dann einen weiten Weg auf sich nehmen sollen. Er würde der Sparkasse empfehlen, dass wenigstens die Automaten im Ort bleiben und er hofft dabei auf die Unterstützung der Oberbürgermeisterin.

Es wurde schon eine Unterschriftensammlung durchgeführt. Die Stadt soll verbessert und nicht verschlechtert werden.

Er wirbt dafür, dass wenigstens als Kompromiss die Automaten im Ort verbleiben könnten.

Die Oberbürgermeisterin will gerne Hilfestellung leisten. Sie hat mehrfach mit dem Vorstand gesprochen, Herr Schunke war da und Frau Geyer hat eine Unterschriftensammlung gemacht. Der Erfolg ist bekannt, es ist kategorisch abgelehnt worden. Sie kann keine Hoffnungen wecken.

Stadtrat Herder fragt nach einem ersten Resümee über die stattgefundenen Einwohnerversammlungen. Er fragt, ob dann in diesem Jahr nochmals Einwohnerversammlungen durchgeführt werden.

Die Oberbürgermeisterin antwortet, die Einwohnerversammlungen werden jetzt immer im Frühjahr stattfinden. Außerdem bieten die Ortsbürgermeister ja auch immer Sprechstunden an.

In Thalheim waren die meisten Einwohner da, es gab viele Fragen. Da hat aber auch der Ortschaftsrat für die Einwohnerversammlung geworben.

Stadtrat Müller unterstützt das Anliegen von Herrn Kohlmann und schlägt vor, dass die Verwaltung prüft, ob nicht ein Automat im Rathaus aufgestellt werden könnte. Damit könnte man der Sparkasse Mietkosten ersparen. Das Rathaus ist

| | | |
|--------------|---|--|
| | <p>auch behindertengerecht ausgestattet.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin sieht es als problematisch an, da der Kassenautomat immer zugänglich sein muss, das heißt Tag und Nacht. Es muss auch eine bestimmte Frequenz geben. Sie will es gerne probieren, aber die Chancen sind gleich 0, weil die Gegebenheiten nicht da sind.</p> <p>Stadtrat Kosmehl unterstützt seine Kollegen aus Holzweißig und Greppin. Er appelliert an die Kreistagsmitglieder, dass sie auf den Vorstand einwirken, da sind auch politische Köpfe Mitglieder.</p> <p>Der Vorsitzende des Stadtrates verweist darauf, dass die nächste Stadtratssitzung am 05. Mai 2010 stattfinden wird. Redaktionsschluss ist entsprechend dem Redaktionsschluss des Haupt- und Finanzausschusses (Mittwoch, 28. April 2010) damit der 14. April 2010.</p> | |
| zu 29 | Schließung des öffentlichen Teils | |
| | <p>Der Vorsitzende des Stadtrates schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr.</p> <p>Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung unterbrochen.</p> | |

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin